



#### **Anschriften und Telefonnummern**

#### Verband alleinerziehender Mütter und Väter - Landesverband Berlin e.V.

Geschäftsstelle Bürozeiten

Seelingstraße 13, 14059 Berlin Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

Telefon: 851 51 20 von 9.00 – 13.00 Uhr

Telefax: 8596 1214 Mittwoch

E-mail: vamv-berlin@t-online.de von 15.00 – 17.00 Uhr

Internet: www.vamv-berlin.de

**Spendenkonto** Bank für Sozialwirtschaft 100 205 00

Konto Nr. 3115001

ab 01.02.2014 BIC: BFSWDE33BER

IBAN: DE55100205000003115001

Vorstandsmitglieder

Vorsitzende Kirsten Kaiser

Stellvertr. Vorsitzende Barbara Pranatio Hutomo

Schatzmeisterin Lidija Mitrovska

Beisitzerinnen Birgit Österberg, Martina Krahl

Mitarbeiterinnen

Projektleiterin

und sozialpäd. Mitarbeiterin Elisabeth Küppers Sozialpäd. Mitarbeiterin Alexandra Szwaczka

Büroorganisation

und Finanzverwaltung Marion Reich

Impressum

Herausgeber VAMV Landesverband Berlin e.V.
Redaktion Elisabeth Küppers, Marion Reich
Layout und Druck www.schokovanille.com

Auflage 3.700 Stück

**Hinweis:** Das Infoheft wird unter

www.vamv-berlin.de im Internet veröffentlicht.

**Bildmotive:** Titelcollage: © Dmitriy Shironosov – shutterstock.com, © Ursula Deja + © Julia Otto – Fotolia.com | Seite 4: © Ruth Black – shutterstock.com | S. 17ff. Filmstreifen: © Gordan – shutterstock.com

Wir bedanken uns herzlich bei einer großzügigen Spenderin, die die besondere Gestaltung des Jubiläumsheftes ermöglicht hat.

Der VAMV erhält für das Projekt Familienbildung Fördermittel von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

#### **Inhaltsverzeichnis**



Wir über uns	Mediation: Verhakt – und jetzt?     Psychosoziale Beratungen     Betreuung im VAMV-Café					
Aktuelle Themen	Gute Betreuungsplätze und Kindesunterhalt     verhindern Armut von Einelternfamilien     10 Forderungen an die Politik:     Alleinerziehende fordern Strategien gegen Armut     Ehegattensplitting: Kinder statt Trauschein fördern     Prozesskostenhilfe     Neue Rechtslage und neues Verfahren zum Sorgerecht					
40 Jahre VAMV	Einladung zur Jubiläumsfeier  Wenn das kommt  Geschichte des VAMV LV Berlin  Lieber VAMV Berlin  Vor 16 Jahren kam ich zum VAMV  Die ewig Gestrigen?  Wein für alleinerziehende Mütter und Väter  Ein ungewöhnlicher Anfang – Meine Zeit im VAMV  Mein persönliches VAMV-Jubiläum	13 14 17 27 29 30 32 33 35				
Veranstaltungen	25.08.2013 Event im VAMV-Café 03.09.2013 Schwangereninfobend	37 37 38 38 39 40 40 41 41 41 42 42 42 43 43 43 44 45 45 45				
Regelmäßige Angebote						
Beitri	ttserklärung	47				

Liebe Leserinnen und Leser

#### Schwerpunktthema: 40 Jahre VAMV

#### Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr steht ganz "im Zeichen" unseres 40. Jubiläums. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und die Vorstandsmitglieder arbeiten fleißig an vielen Überraschungen und schönen Angeboten.

Nach dem Chinesischen Horoskop ist das Jahr 2013 das Jahr der Wasserschlange. Es ist ein Jahr, in dem alles verändert und auf den Kopf gestellt werden kann. Und es ist ein Jahr des Nachdenkens, der Umsicht, des Planens und der weisen Kompromisse.

Die vielen Beiträge in diesem Heft und auch auf unserer Website www.vamv-berlin.de sprechen für sich. Es gab einige Veränderungen und kleine Erfolge, und es gibt noch viel zu tun, bis der VAMV seine Ziele erreicht hat.

**Happy Birthday!** 

Aber erst mal wollen wir feiern (siehe Seite 13). Ich freue mich, dass es den VAMV gibt und wünsche ihm noch viele weitere erfolgreiche Jahre.

Prost, auf ein schönes Jahr und ein tolles Fest am 26.10.2013.

Eure Kirsten Kaiser



#### Wir über uns

#### Mediation Verhakt – und jetzt?

Wenn sich in einem Streit die Beteiligten nicht mehr in der Lage sehen, ihre Probleme selbständig zu lösen, droht häufig eine stufenweise Steigerung und eine damit einhergehende Verschärfung des Konfliktes. Streitigkeiten im Rahmen von Trennung und Scheidung werden als besonders bedrohlich empfunden und haben nicht selten zur Folge, dass die Kinder darunter leiden und sich für die Streitigkeiten ihrer Eltern verantwortlich fühlen.

Mediation ist geeignet,

- ... wenn Sie nicht nur streiten, sondern auch verstehen wollen,
- ... wenn Ihnen der Wille und das Wohl ihrer Kinder wichtig sind,

- ... wenn andere nicht für Sie entscheiden sollen.
- ... wenn Sie eine gemeinsame Lösung suchen und finden wollen.

Als neutrale Vermittlerin bin ich Ihnen dabei behilflich, wieder ins Gespräch zu kommen, Hintergründe von Konflikten zu verstehen und gemeinsam tragfähige und faire Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Termin nach telefonischer Vereinbarung Kosten pro Person 2% vom Nettoeinkommen, das Erstgespräch ist kostenlos

Elisabeth Küppers, Sozialpädagogin und Mediatorin (BAFM)

#### Werbung für jeden Geschmack!

Ihre Ansprechpartner:
SILVANA BARTHA Grafikerin
MATHIAS BOTTKE Werbefachmann

Franz-Ziegler-Straße 28 14776 Brandenburg a.d.H. Telefon: 03381.669027 Telefax: 03381.669028 info@schokovanille.com www.schokovanille.com Beratung, Konzeption, Design und Layout, Herstellung von Werbeträgern aller Art

Geschäfts- und Werbedrucksachen Planen Schilder Folienbeschriftungen Textildrucksachen Aufkleber Stempel Werbemittel u.v.m.



6





#### Psychosoziale Beratungen

Vor oder nach einer Trennung beziehungsweise Scheidung gibt es viele Fragen, die Eltern bewegen und geklärt werden müssen:

- Wie gestalten wir in Zukunft unsere Beziehung und unsere gemeinsame Elternschaft?
- Wie regeln wir den Umgang des Kindes zum jeweils anderen Elternteil?
- Welche gegenseitigen Unterhaltszahlungen sind zu leisten (Existenzsicherung)?
- · Was ist das Beste für unser Kind?
- Wir werden uns nicht einig. Wie gehen wir mit Konflikten um?

#### Beratungszeiten in der Seelingstraße 13, Charlottenburg



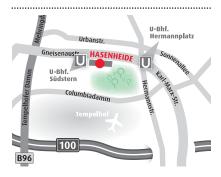
montags 10.00 und 13.00 Uhr dienstags 15.00 und 19.00 Uhr donnerstags 11.00 bis 13.30 Uhr und 15.00 bis 17.45 Uhr Diese und viele andere Fragen können in unserer persönlichen Beratung besprochen werden. Neben der Informationsweitergabe geht es darum, bei der Entwicklung einer neu zu gestaltenden Perspektive zu beraten und zu unterstützen.

Wir beraten Schwangere sowie Mütter und Väter bei Fragen, die sich durch Trennung ergeben.

#### Beraterinnen:

Elisabeth Küppers, Sozialpädagogin und Mediatorin Alexandra Szwaczka, Dipl.-Pädagogin und Elternkurstrainerin

#### Beratungszeiten in der Hasenheide 70, Kreuzberg



donnerstags 11.00 bis 13.30 Uhr und 15.00 bis 17.45 Uhr

#### Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 851 51 20

#### Rückmeldung einer neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterin zum VAMV-Café

Ich war am Sonntag von 9.00 – 15.30 Uhr im VAMV, und zu Hause habe ich meine Knochen gemerkt und war ganz schön müde.

Aber es hat mir super, super Spaß gemacht. Obwohl die Lebensmittel knapp waren (besonders die 6 Eier) habe ich versucht, alles zu strecken und schön zu servieren, was mir auch gelungen ist, denn es wurde bemerkt.

Es waren ziemlich viele Besucher da, auch zwei neue Mütter.

Ich habe dann noch mal was an der Ecke nachgekauft, weil doch einige wenigstens ein Ei haben wollten, auch etwas Wurst und Käse.

Gute Esser, die Mütter! Auch die Gespräche verliefen gut, und natürlich habe ich es nicht übers Herz gebracht, Punkt 13.30 Uhr alle rauszuschmeißen Es hat mich nicht gestört, ich habe dann schon mal geräumt und sauber gemacht, während einige noch gequasselt haben. Ab und zu habe ich dann meinen Kommentar abgegeben und schon saß ich wieder dabei.

Ich habe richtig gutes Feedback erhalten, was ich gar nicht erwartet hatte. Manche haben sich sogar bedankt, komischerweise vor allem für die Gestaltung des Büfetts. Zuletzt habe ich mich noch gequält mit der Abrechnung, es fehlte einfach immer ein Furo.

Bis ich dann auf die Idee kam, dass sich vielleicht schon vorher mal jemand verrechnet hat, was dann auch so war. Alles in allem: schöner Tag! Mir gefällt mein Ehrenamt!

Sylvia Honnef



## Anke Mende Rechtsanwältin

#### Tätigkeitsschwerpunkt Familienrecht

Scheidung-Unterhalt-Kindschaftsrecht Beratung – gerichtliche und außergerichtliche Vertretung

Nürnberger Straße 24 A 10789 Berlin Tel. 030 - 21 23 56 60 Fax 030 - 21 23 56 65

8

Vir über uns



#### Aktuelle Themen im VAMV



# Gute Betreuungsplätze und Kindesunterhalt verhindern Armut von Einelternfamilien

Berlin, 3. Juni 2013

Mit 43 Prozent haben Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko aller Familien. Der Bevölkerungsdurchschnitt liegt bei 15 Prozent. Daran hat sich seit 2007 nichts geändert, wie der 4. Armutsund Reichtumsbericht zeigt.

Anlässlich der heute im Bundestag stattfindenden Anhörung zum 4. Armuts- und
Reichtumsbericht erklärt Edith Schwab,
Vorsitzende des Verbands alleinerziehender
Mütter und Väter: "Alleinerziehende wollen
arbeiten, und auch der Staat verlangt
von ihnen, nicht zuletzt seit der Unterhaltsrechtsreform von 2008, finanzielle
Eigenständigkeit – was aber fehlt sind die
entsprechenden Rahmenbedingungen. Hier
ist die Bundesregierung in Verantwortung,
denn die anhaltende Armut von Einelternfamilien ist Ausdruck ihrer gesellschaftlichen Benachteiligung."

Wenn der flexible Kitaplatz fehlt oder Ganztagsschulplätze Mangelware sind, wird es sehr schwer, eine existenzsichernde Beschäftigung zu finden – hinsichtlich des Stundenumfangs sowie des Lohnes. Schließlich werden in sogenannten frauentypischen Branchen sehr oft Niedriglöhne gezahlt, von denen frau und Kind nicht leben können. Auch fehlender Unterhalt ist ein großes Problem: Nur die Hälfte der Alleinerziehenden erhält Unterhalt in voller Höhe und regelmäßig.

Der VAMV fordert eine Armutspolitik als Querschnittspolitik. Es bedarf effektiver Instrumente in der Arbeitsmarkt-, Sozial-, Gleichstellungs- und Familienpolitik.
Alleinerziehende brauchen unter anderem: einen zügigen Ausbau ganztägiger, flexibler und gebührenfreier Betreuungs- und Bildungseinrichtungen von hoher Qualität, die Einführung eines gesetzlichen und flächendeckenden Mindestlohns, einen Ausbau des Unterhaltsvorschuss, eine Kindergrundsicherung, sowie eine Individualbesteuerung statt des Ehegattensplittings. Der Familienlastenausgleich im Steuerrecht ist so auszugestalten, dass er in gerechter Weise alle Familien gleichermaßen unterstützt und nicht diejenigen mit hohen Finkommen bevorteilt

Weiter kritisiert Schwab das Vorgehen der Berichterstattung: "Es kann nicht sein, dass sich die Bundesregierung ihr Zeugnis selbst ausstellt und anstatt wissenschaftlicher Expertise eigene Interpretationen der Daten zu Verteilung von Einkommen und Vermögen vorlegt. Der Armuts- und Reichtumsbericht muss zukünftig von einer unabhängigen Expertenkommission unter der tatsächlichen Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure erstellt werden."

Pressemitteilung des Bundes-VAMV e.V.

#### 10 Forderungen an die Politik: Alleinerziehende fordern Strategien gegen Armut

Berlin, 11. Juni 2013

Armut von Alleinerziehenden und ihren Kindern ist kein privates Schicksal, sondern Ausdruck ihrer gesellschaftlichen Benachteiligung. Neun von zehn Alleinerziehenden sind Frauen. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) fordert die Politik auf, endlich Verantwortung zu übernehmen und wirkungsvolle Maßnahmen gegen das erschreckend hohe Armutsrisiko von Einelternfamilien zu ergreifen.

"Der Staat muss die Armut von Alleinerziehenden und ihren Kindern in allen Lebensphasen durch eine gleichstellungsorientierte Familien-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik verhindern", fordert Edith Schwab, Bundesvorsitzende des VAMV. Zu den konkreten Forderungen gehören flexible und gebührenfreie Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, das Eindämmen des Niedriglohnsektors durch einen Mindestlohn und das Abschaffen der Minijobs, eine existenzsichernde und teilhabeorientierte Ausgestaltung von Sozialleistungen sowie eine gerechte Familienbesteuerung.

Die negativen Folgen von Familienarmut auf Kinder müssen durchbrochen werden: "Der VAMV fordert in der Familienförderung den Systemwechsel hin zu einer Kindergrundsicherung – damit Kinder unabhängig von der Lebensform oder dem Einkommen ihrer Eltern jenseits von Armut leben können", unterstreicht Schwab.

Im Rahmen der Fachtagung "Ohne Alternative – arm, ärmer, alleinerziehend?

Familienarmut im Lebensverlauf" machte der Vortrag von Prof. Dr. Ute Klammer deutlich, wie widersprüchliche Anreize im Lebensverlauf zum hohen Armutsrisiko von Alleinerziehenden beitragen: Während u.a. das Ehegattensplitting und die beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenkasse Frauen in ein traditionelles Modell drängen, fordert das Unterhaltsrecht nach der Scheidung finanzielle Eigenverantwortung und Erwerbstätigkeit. Brüche im Lebenslauf werden besonders für Frauen zum Armutsrisiko. Prof. Dr. Stefan Sell stellte anschließend heraus, dass viele Alleinerziehende am Arbeitsmarkt in Minijobs und Niedriglöhnen ohne ausreichende Kinderbetreuung damit allein gelassen werden, ein armutsfestes Finkommen zu erwirtschaften

Mit 43 Prozent haben Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko aller Familien. Dieses ist seit Jahren konstant hoch. Im Bevölkerungsdurchschnitt liegt dieses Risiko bei 15 Prozent. Die Gefahr, in Langzeitarbeitslosigkeit zu leben, ist bei Alleinerziehenden mehr als doppelt so groß als im Bevölkerungsdurchschnitt.

#### Pressemitteilung des Bundes-VAMV e.V.







#### Ehegattensplitting: Kinder statt Trauschein fördern

Berlin, 27. Juni 2013

Die gesellschaftliche und rechtliche Gleichstellung homosexueller Paare ist richtig und überfällig. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) begrüßt deshalb das Anliegen des Gesetzesentwurfes zur Ausweitung des Ehegattensplittings auf eingetragene Lebenspartnerschaften, der heute im Bundestag beraten wird. Gleichzeitig kritisiert der VAMV das Ehegattensplitting mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel als nicht mehr zeitgemäß.

"Das Ehegattensplitting fördert einseitig den Trauschein und das Alleinverdienermodell", bemängelt Edith Schwab, Bundesvorsitzende des VAMV. Als das Splitting in den 50er Jahren eingeführt wurde, war es als Familienförderung gedacht. Heute benachteiligt es indirekt Alleinerziehende und unverheiratete Eltern. "Alleinerziehende sehen ihre Erziehungsleistung missachtet und fühlen sich in der Steuerklasse II finanziell benachteiligt", so Schwab. Der Entlastungseffekt für Alleinerziehende beträgt maximal 564,00 EUR pro Jahr, beim Ehegattensplitting bis zu 15.000 Euro pro Jahr.

Zudem steht das Ehegattensplitting in Kombination mit der beitragsfreien Mitversicherung und Minijobs Wünschen nach einer partnerschaftlichen Arbeitsteilung zwischen Frauen und Männern im Weg. "Das Splitting fördert eine riskante Arbeitsteilung, die für Frauen im Falle einer Scheidung zum Bumerang wird. Denn beim Unterhaltsrecht hat der Gesetzgeber das Leitbild der lebenslang gültigen Versorgerehe bereits



ad acta gelegt und fordert finanzielle Eigenverantwortung von Alleinerziehenden", erläutert Schwab.

"Alleinerziehende brauchen einen roten Faden in der Familienpolitik statt widersprüchlicher Anreize", unterstreicht Schwab. Der VAMV fordert, das Ehegattensplitting durch eine Individualbesteuerung mit übertragbaren Grundfreibeträgen zu ersetzen und die Förderung von Familien durch eine Kindergrundsicherung zu gewährleisten.

"Alleinerziehende dürfen nicht länger in der Steuerklasse II abgespeist werden", fordert Schwab. "Kurzfristig hilft eine deutliche Anhebung der Steuerklasse II."

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) vertritt seit 1967 die Interessen der heute 2,6 Millionen Alleinerziehenden. Der VAMV fordert die Anerkennung von Einelternfamilien als gleichberechtigte Lebensform und entsprechende gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Er tritt für eine verantwortungsvolle gemeinsame Elternschaft auch nach Trennung und Scheidung ein.

Pressemitteilung des Bundes-VAMV e.V.

#### Prozesskostenhilfe

Das Gesetz zur Änderung des Prozesskostenhilfe- und Beratungshilferechts ist am 16.05.2013 vom Bundestag verabschiedet worden.

Der Bundesrat ist unzufrieden damit, dass viele Änderungen im Laufe der 2.und 3. Lesung des PKH-Änderungsgesetzes zurückgenommen wurden – diesmal ist in vielen Punkten auf den Rat der Sachverständigen und damit auch auf die Anregungen des VAMV gehört worden! – und deshalb die erhoffte finanzielle Entlastung der Justiz der Länder in nur viel geringerem Umfang als vorgesehen eintreten kann. U. a. wurde das Gesetz mit folgenden Änderungen (Aufzählung ist nicht vollständig) vom Bundestag beschlossen

- Verzicht auf Absenkung des Erwerbstätigen- und Ehegattenfreibetrags
- Verzicht auf Verlängerung der Ratenzahlungshöchstdauer von 48 auf 72 Monate
- Nachträgliche Antragsstellung bei Beratungshilfe bleibt grundsätzlich erhalten
- Ein Rechtsmittel der Staatskasse gegen Bewilligungsentscheidungen wird nicht eingeführt
- Die Beiordnung eines Rechtsanwalts wird nicht eingeschränkt

- In bestimmten Konstellationen muss erstrittener rückständiger Unterhalt nicht nachträglich an die Staatskasse abgeführt werden
- Und: Die Mehrbedarfe nach § 21 SGB II und § 30 SGB XII sind künftig ausdrücklich bei der Berechnung des einsetzbaren Einkommens absetzbar; darunter fällt auch der Alleinerziehendenmehrbedarf.
   Dafür hatte sich der VAMV explizit stark gemacht, und das ist für uns sehr positiv!

Der Bundesrat hat nun, weil "fast alle wesentlichen Bestandteile der angestrebten Reform nicht umgesetzt wurden", den Vermittlungsausschuss angerufen. Dieser tagt am 26. Juni 2013. Damit ist das letzte Wort im Gesetzgebungsprozess noch nicht gesprochen. Wir werden euch auf dem Laufenden halten – bis dahin beantworten wir gerne eure eventuellen Nachfragen, soweit uns das möglich ist.

Sigrid Andersen Wissenschaftliche Referentin Verband alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V. (VAMV)



12





#### Neue Rechtslage und neues Verfahren zum Sorgerecht

Wenn die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet sind und auch keine Sorgeerklärung abgegeben haben, steht die elterliche Sorge mit Geburt des Kindes zunächst der Mutter alleine zu. Der Vater, der das Sorgerecht mit der Mutter zusammen ausüben möchte, kann weiterhin mit der Mutter zusammen eine Sorgeerklärung abgeben. Dies setzt das Einverständnis der Mutter voraus. Der Vater kann auch alleine eine Sorgeerklärung beim Jugendamt abgeben und die Mutter auffordern, ebenfalls eine Sorgeerklärung abzugeben, wodurch die Eltern die gemeinsame Sorge erlangen würden.

**Neu ist:** Stimmt die Mutter dem gemeinsamen Sorgerecht nicht zu, kann der Vater beim Gericht einen Antrag auf gemeinsame Sorge (§ 1626 a Abs.2 S.1 BGB) oder auf alleinige Sorge (§1671 Abs.2 S.1 BGB) stellen. Die gemeinsame Sorge überträgt das

Gericht den Eltern, wenn die Übertragung dem Kindeswohl nicht widerspricht. Das heißt, die Mutter muss kindeswohlrelevante Argumente vortragen, die gegen eine gemeinsame Sorge sprechen.

Das neue Recht und das neue Verfahren gelten ohne Einschränkung für alle nicht miteinander verheirateten Eltern, ganz egal ob die Kinder vor dem Inkrafttreten oder nach dem Inkrafttreten der Neuregelung geboren wurden. Voraussetzung für einen Sorgerechtsantrag ist, dass die Vaterschaft anerkannt oder festgestellt wurde.

Auf Anfrage übersenden wir Ihnen gerne ausführliche Informationen in Form einer Handreichung zu diesem neuen Gesetz.

Elisabeth Küppers



# RECHTSANWALT Joachim Hiersemann

#### Fachanwalt für Familienrecht

Dipl.-Psychologe · Familientherapeut · Mediator (BAFM)

Nürnberger Straße 24 A 10789 Berlin Tel. 030-214 59 77-0 Fax 030-214 59 77-7

www.ra-hiersemann.de

#### 40 Jahre VAMV

#### Einladung zur Jubiläumsfeier

#### Wir feiern unseren 40. Geburtstag ...

... und laden alle Mitglieder, Freunde, Förderer und Gratulanten ein, mit uns zu feiern.

Am Samstag, den 26.10.2013 startet unser Jubiläumsfest um 20.00 Uhr mit Musik, Tanz und Überraschungen, wir stoßen um Mitternacht auf unseren Geburtstag an und gehen um 1.00 Uhr beschwingt nach Hause.

#### Wo sehen wir uns?

In den Räumlichkeiten der Tanzschule Traumtänzer Kurfürstendamm, Westfälische Straße 49, 10711 Berlin (S-Bahn Station Halensee). Der Eintritt beträgt 15,00 EUR (Getränke im Wert von 8,00 EUR, ein kleines Büfett und viel Spaß sind inbegriffen).

Kartenverkauf ab Mitte August 2013 über unsere Geschäftsstelle oder über vamv-berlin@t-online.de.





14







#### Wenn das kommt

Ein Spiegel-Artikel aus dem Jahr 1972

Mit Geld und Gesetzen möchte ein "Verband alleinstehender Mütter" die Lage der 600.000 Kinder bessern, die in Westdeutschland ohne Vater oder Mutter aufwachsen.

Im wilhelminischen "Clubhaus der Hamburger Frauenverbände" ging es heiß zu: "Die Sache" verkündete die Vorsitzende, "ist am Kochen "

Was da in vornehmer Alsterlage aufwallte, zählt zu den unerledigten Obligationen der Bonner Republik: Die Probleme der rund 360.000 geschiedenen, ledigen und verwitweten westdeutschen Mütter sowie der knapp 30.000 alleinstehenden Väter. die mit ihren Kindern zusammen leben. Und im Hamburger Clubhaus verkündete die mit 2.000 Mitgliedern bislang stärkste Lobby jener sozialen Minderheit, dass an ihr künftig kaum mehr vorbei regiert werden könne: Geld und Gesetze fordert der "Verband alleinstehender Mütter" (VAM) zeitig zur Wahlzeit – und die Opposition ist prompt zur Stelle. Dietrich Rollmann, 40, CDU-MdB aus der Hansestadt, entwarf bereits für seine Union ein "Aktionsprogramm für die unvollständige Familie". Dass Deutschlands alleinstehende Mütter und Väter in der Gesellschafts- und Familienpolitik – nicht ehelichen oder Eherechtsreform, Abtreibung oder Adoption – nicht mehr ganz so allein stehen, ist das Verdienst zweier ungleicher Frauen: der Herrenberger Stadträtin Luise Schöffel, 58, Lehrerin und Mutter eines 28-jährigen Sohnes, und der Reedersfrau Dr. Helga Stödter, 50, Volkswirtin, Juristin, Legationsrätin a.D., die mit drei Töchtern im Hamburger Nobelvorort Wentorf wohnt.

Vorsitzende Schöffel und Ehrenpräsidentin

Stödter öffneten den schon 1967 gegründeten "Verband lediger Mütter" vorletztes Jahr auch für Witwen und Geschiedene, getrennt oder in Scheidung lebende Bürger. Gleichwohl meiden beide den Ruch eines Interessenverbandes. Helga Stödter: "Wir wollen soziale Hilfe leisten."

Wie notwendig alleinstehende Mütter und Väter des Beistandes bedürfen, war vor zwei Jahren publik geworden, als Bonns sozialdemokratische Familienministerin Käte Strobel einen Report über "alleinstehende Elternteile mit abhängigen Kindern" präsentierte. Zu den Bonner Erkenntnissen gehörte, dass alleinstehende Mütter

- Durchschnittseinkommen von nur 50% - 60% der Finkommen verheirateter Väter (ungeachtet etwaiger Verdienste von deren mitarbeitenden Ehefrauen) erzielen
- · zu einem höheren Teil berufstätig (Witwen 37%, Geschiedene 76%, Ledige 83%) sind als verheiratete Mütter (34%)
- höhere Steuern zahlen müssen als sogenannte Normalfamilien
- fast dreimal so häufig zur Untermiete wohnen und nur halb so oft in Eigenheimen oder Eigentumswohnungen leben wie Vollfamilien und
- · seltener mit ihren Kindern Ferien machen können als verheiratete Mütter

Derlei nachteilige Lebensumstände eröffnen den Kindern aus unvollständigen





Familien – rund 600.000 von 13 Millionen bundesdeutschen Kindern bis 15 Jahren – im Vergleich zu Kindern mit Vater und Mutter durchweg schlechtere Startchancen.

(...)

Das Ausmaß materieller wie menschlicher Benachteiligung zeigt sich vor allem in den muffigen, oft überbelegten Kinderheimen von Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und Kommunen. 40% aller Kinder in Fürsorgeerziehung kommen von geschiedenen oder unverheirateten Eltern.

Dabei zieht dieser Personenkreis – so die Strobl-Zählung – "nur 2,6% der Kinder unter 18 Jahren überhaupt groß". Heimsäuglinge sind sogar zu rund 70% unehelich geboren, der Rest stammt größtenteils aus geschiedenen Familien – Kinder, die "nicht nur die unglücklichsten, sondern auch die teuersten Kinder in unserer Gesellschaft sind", so die hessische Sozialpolitikerin Erdmuthe Falkenberg.

Umgekehrt wäre für die weitere Entwicklung der häufig sich selbst überlassenen Halbfamilien-Kinder im Spielalter ein Platz im Kindergarten vorteilhaft. Zwar werden alleinstehende wie berufstätige Mütter in der Praxis mit Vorzügen bedacht, doch einen Rechtsanspruch darauf hat die alleinstehende Mutter nicht. Und so muss – laut Familienministerium – mangels Kindergärten "der größte Teil auf das Freiwerden eines Platzes ... warten, teilweise zwei

Jahre und länger".

Helga Stödter hat denn auch "häufig" mit Fällen zu tun, in denen alleinstehende Mütter ihren Beruf aufgeben und Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen, weil sie keinen Kindergarten- oder Krippenplatz finden. Hinzu kommt, dass Ausgaben für Haushaltshilfen erst von zwei Kindern an begrenzt steuerlich absetzbar sind – dann aber auch für Familien mit zwei Eltern, die beide berufstätig sind.

"Besondere Maßnahmen" wie sie beispielsweise die Verfassung der DDR für "alleinstehende Mütter und Väter" vorsieht, gibt es in der Bundesrepublik bislang nicht. So bekommen in der DDR "alleinstehende Werktätige", gleich welchen Geschlechts bei der Pflege erkrankter Kinder bis zu 13 Wochen im Jahr Krankengeld. Im Westen steht ähnliches zurzeit nur auf dem Papier – als Forderung Dietrich Rollmanns an seine CDU Fraktion.

Der Schaffung von "Sondereinrichtungen" für die unvollständige Familie steht bislang der Grundsatz aller Familien bei Krankenkasse und Kreditvergabe, bei Berufsförderung und Mütterschulung, Kindergarten und Sozialamt entgegen. "Strukturell bedingte Schwächen von Familien alleinstehender Elternteile" aber könnten, wie die Referenten des Familienministeriums zugeben, "nur durch positive Ungleichheit ... behoben werden."

Dort jedoch, wo auf Gleichbehandlung sozialer Gründe halber verzichtet wird,



# verständnisvolle Arbeitgeber



Geschichte des VAMV Landesverbandes Berlin und Politik des VAMV Bundesverbandes

#### 1967

Damit fing es an: die Lehrerin Luise Schöffel, selbst Mutter eines nichtehelichen Sohnes, gründete in Herrenberg den Verband lediger Mütter. Materielle Not, Vereinsamung, Ärger mit dem Jugendamt, Unterbringung der Kinder in Heimen – so sah für viele der betroffenen Mütter der Alltag aus.

#### 1968

Luise Schöffel erstellte für den VAM (Verband alleinstehender Mütter) eine Dokumentation über die "Lebenswirklichkeit des unehelichen Kindes" und erhob folgende Forderungen:

- Änderungen des Namens: Nicht Unehelichenrecht, sondern Nichtehelichenrecht; entsprechend nichteheliches Kind und nichtverheiratete Mutter
- Amtsvormundschaft nur für minderjährige Mütter
- Amtsvormundschaft f

  ür alle M

  ütter zur

Feststellung der Vaterschaft und Eintreibung des Unterhalts

- Unterhaltsvorschusskasse für alle nichtehelichen Kinder, deren Väter nicht, unregelmäßig oder nicht den ganzen Unterhalt bezahlen
- Verkehrsrecht des nichtehelichen Vaters mit seinem Kind, sofern er dieses Recht nicht missbraucht
- Erbrecht des nichtehelichen Kindes an der Hinterlassenschaft des nichtehelichen Vaters
- Erhöhung und Neufestsetzung des Unterhaltssatzes alle zwei Jahre
- Muttergeld f
  ür die Dauer von drei Jahren
- Anerkennung der nichtehelichen Mutter mit ihrem Kind als "Familie" und Zuerkennung aller Vergünstigungen an Vollfamilien auch für die nichteheliche Halbfamilie
- § 218 streichen oder an seiner Stelle die Fristenlösung gesetzlich zulassen Einige dieser Forderungen wurden mit

kommen alleinstehende Mütter und Väter wieder nicht zum Vorteil: beim Sozialen Wohnungsbau gibt es Prioritäten für Alte, Kinderreiche und Jungverheiratete.

(...)

Aussicht auf eine Verbesserung der Wohnungssituation besteht immerhin, seit das Wohnungsbauministerium Wohnungen für alleinstehende Elternteile mit Darlehen an die Bundesländer bis 12.500 Mark je Wohnung fördert. Ob sich freilich die Verbandsforderung nach "Servicehäusern" – mit Kinderbetreuungs-Zentren zur Entlastung für Berufstätige aller Familienstände – in absehbarer Zeit verwirklichen lässt, dürfte letztlich von privater Initiative abhängen, und der Staat verweist auf leere Kassen. In Lohbrügge bei Hamburg entsteht zurzeit ein derartiges Servicehaus, Bauträger ist die gewerkschaftseigene "Neue Heimat".

Erfolgversprechender scheint der Mütter-Lobby hingegen ein Muttergeld-Plan für bedürftige alleinstehende Mütter von Kindern bis zu drei Jahren, den der Verband noch in diesem Monat auf einer Tagung der Evangelischen Akademie Loccum propagieren will – mit dem Slogan: "Holt die Kinder aus den Heimen!"

mehr Verständnis von der Gesellschaft

Oft aber sind die betroffenen Mütter nicht einmal darüber unterrichtet, was sie schon jetzt zur Besserung ihrer Lage unternehmen könnten. Der VAM will deshalb das Familienministerium zu einem einschlägigen Gratis-Kompendium für Mütter und Behörden anregen, das derlei Wissenslücken füllen soll.

Helga Stödter, die von 1950 bis 1964 selbst alleinstehende Mutter war, hat sich einen Titel dafür ausgedacht: "Es muss ja nicht sein, aber ein Unglück ist es auch nicht."

Quelle:

Der Spiegel

46/1972,

Seite 74 ff.



"Darauf trinken wir einen, mein Junge: Heute kriege ich endlich Bescheid, daß ein Kindergartenplatz für dich frei geworden ist!"



# finanzielle Unterstützung, keine Almosen

### Unterhaltspflichtige Elternteile sollten stärker in die Verantwortung gezogen werden.



Hilfe des VAMV ganz bzw. in Teilen durchgesetzt: Abschaffung der Amtsvormundschaft, Nichtehelichenrecht statt Unehelichenrecht, Unterhaltsvorschusskasse, Erbrecht, ...

Aber noch ist das oberste Satzungsziel, die Umsetzung und Verwirklichung von Artikel 3 GG (Gleichheitsgrundsatz) auch für alleinerziehende Mütter, Väter und deren Kinder, nicht erreicht.

#### 1973

Der VAMV Landesverband Berlin wird gegründet. Sophie von Behr-Negendonk lädt zur Gründungsversammlung der Berliner Sektion des Verbandes alleinstehender Mütter ins Internationale Design-Zentrum ein. Sie wird am 27.10.1973 zur ersten Vorsitzenden gewählt und bleibt dies bis April 1980.

#### 1975

Erstmals erscheint der Ratgeber "Wie schaffe ich es alleine". Auflage: 20.000 Stück, Umfang: 56 Seiten. Seither hat der Ratgeber 20 Überarbeitungen erfahren und über eine Million Leserinnen und Leser gefunden. Über viele Jahre hieß das Buch dann "So schaffe ich es allein", bis es den heutigen Titel "Alleinerziehend, Tipps und Informationen" erhielt, der Abschied von einer defizitären Betrachtung der Einelternfamilien nimmt.



#### 1977

- Das neue Ehe- und Familienrecht tritt in Kraft; u. a. wird der Versorgungsausgleich eingeführt (gleichmäßige Aufteilung der während der Ehe erworbenen Rentenansprüche im Fall einer Scheidung).
- Berliner VAMV-Mitglieder wünschen sich einen zentralen Treffpunkt. Am 2. April wird die "Teestube" in der Brauhofstraße 2 in Charlottenburg eröffnet.

mensabhängig 600 DM Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub mit Arbeitsplatzgarantie.

#### 1987

Kathrin Mlodzik, das letzte Berliner Gründungsmitglied, gibt ihren Vorstandsposten auf.

#### 1980

Das Unterhaltsvorschussgesetz tritt in Kraft. Kinder allein sorgeberechtigter Eltern können für 36 Monate bis zum 6. Lebensjahr des Kindes Unterhaltsvorschuss beziehen.

#### 1986

Das Bundeserziehungsgeldgesetz tritt in Kraft. Betreuende Eltern erhalten einkom-

#### 1988

- In der Sieglindestraße 6 am Bundesplatz wird die neue Geschäftsstelle (inkl. Teestube) eröffnet.
- Eine neue Geschäftsführerin (Veronica Klingemann) und eine neue sozialpädagogische Mitarbeiterin (Elisabeth Küppers) werden eingestellt.
- In Berlin findet die Bundesdelegiertenversammlung statt. Thema: "Einelternfamilien, eine vielfältige Lebensform." Berlin hat erstmals eine rot/grüne Regierung unter Walter Momper.





kein Schubladendenken über uns und unsere Kinder

Nicht so viel Kraft und Zeit vergeuden müssen, um den Unterhalt zu bekommen.



#### 1989

Die Berliner Mauer fällt. Alleinerziehende aus dem Ostteil der Stadt nehmen Kontakt zum VAMV auf.

#### 1990

Der Verein "Lebenstraum" wird gegründet: ein Wohnprojekt für Alleinerziehende von Mitgliedern des Berliner VAMV.

#### 1994

Die Ausstellung "Alleinerziehend" wird in Treptow eröffnet. Tatjana Böhm (Referatsleiterin im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg) hält das Einführungsreferat.

Abschaffung des Ehegattensplittings

#### 1995

Im VAMV wird das Berliner Bündnis "Gemeinsames Sorgerecht? Ja, auf Wunsch beider Eltern – nicht als Regelfall!" gegründet und vertritt in diversen Veranstaltungen (Fernsehen, Rundfunk, Anhörungen) engagiert seine Positionen.

#### 1996

Die Teestube wird zu einem offenen Treffpunkt umstrukturiert und öffnet in neuem Outfit als VAMV-Café

#### 1997

Mit einer ungewöhnlichen Aktion "lieb und teuer" am Rathaus Friedenau und am Alexanderplatz macht der Landesverband auf die schlechte finanzielle Situation von allein erziehenden Müttern/Vätern und ihren Kindern aufmerksam.

#### 1998

- Wieder einmal treten eine Menge neuer Gesetze in Kraft: Kindschaftsrecht-Reformgesetz, Beistandschaftsgesetz, Kindesunterhaltsgesetz, das Sorgerechtsgesetz. Es wurden damit, wenn auch nicht vollständig, einige Forderungen des VAMV umgesetzt.
- In Berlin findet die Bundesdelegiertenversammlung statt. Thema: "Familie im Jahr 2000 – neue Lebensformen gleichberechtigt fördern".
- Der VAMV Berlin feiert sein 25-jähriges Jubiläum in der "Wille".

#### 2000

 Der Bundesverband führt in einem Aktionsbündnis mit anderen Verbänden die Kampagne "Was sind dem Staat die Kinder wert?" durch und setzt sich damit für eine gerechte finanzielle Entlastung von Familien ein.  Die geplante Streichung der Senatszuschüsse für Familienbildungsprojekte bedroht die Existenz des Berliner Landesverbandes VAMV. Durch eine breite Initiative der freien Träger kann Schlimmstes verhindert werden, die Zuwendungsmittel werden jedoch empfindlich gekürzt.

#### 2001

- Der Landesverband kann auf Grund der Senatskürzungen die hohe Miete in der Sieglindestrasse nicht mehr bezahlen.
   Deshalb zieht die Geschäfts- und Beratungsstelle nach Berlin-Charlottenburg in die Seelingstraße 13 um.
- Alexandra Szwaczka wird neue sozialpädagogische Mitarbeiterin im VAMV.







# faire umfassende Berichterstattung über Alleinerziehende

# ohne Rechtfertigung Zeit für mich beanspruchen dürfen

# ..., dass der Vater weniger Stress macht



#### 2002

Der Landesverband startet mit dem VAMV-Bundesverband die Postkartenaktion "Ich bin kein Single", die zum Protest gegen die Streichung des Haushaltsfreibetrags für Alleinerziehende aufruft. Der Landesverband unterstützt die Kampagne durch vielfältige Aktionen und breite Öffentlichkeitsarbeit.

#### 2003

- Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass ein gemeinsames Sorgerecht gegen den Willen der nichtehelichen Mutter nicht möglich ist.
- Aufgrund der großen Proteste legt die Bundesregierung einen Gesetzentwurf vor, in dem an die Stelle des Haushaltsfreibetrages ein "Entlastungsbetrag für Alleinerziehende" treten soll. Die Steuerklasse 2 soll also nicht abgeschafft werden. Freibetrag und Voraussetzungen sind jedoch deutlich schlechter als beim ursprünglichen Haushaltsfreibe-

- trag. Eine VAMV-Sammelklage gegen die Abschaffung des Haushaltsfreibetrages läuft.
- Der Landesverband Berlin feiert mit seinen Mitgliedern, Freunden, Unterstützern und Politikern sein 30-jähriges Jubiläum.

#### 2004

- Der Protest des VAMV hat sich gelohnt: Die Steuerklasse 2 bleibt erhalten, wenn auch in abgespeckter Form.
   Nachträglich wird auch Alleinerziehenden mit volljährigen Kindern die Steuerklasse 2 gewährt.
- Die diesjährige Bundesdelegiertenversammlung findet in Osnabrück statt.
   Thema: Mini, Midi, Maxi Alleinerziehende und die Arbeitsmarktreform.
- Im Landesverband kann mit Hilfe von Europamitteln ein flexibles Kinderbetreuungsprojekt installiert werden, das durch Betreuung der Kinder im Haushalt außerhalb der Kita-Öffnungszeiten Alleinerziehende bei der Vereinbarkeit

#### von Familie und Beruf unterstützt.

- Der Landesverband wird Mitglied beim Charlottenburger Bündnis für Familie.
- Der Landesverband erweitert das Angebot durch den ersten Elternkurs "Starke Eltern Starke Kinder®", ein Kurs des Deutschen Kinderschutzbundes für allein erziehende Mütter und Väter.

#### 2005

- Alleinerziehende erhalten 400 Millionen Steuern zurück. Die in den Jahren 1997 bis 1999 vorgenommene Kürzung der steuerlichen Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten wurde vom Bundesverfassungsgericht für nichtig erklärt. Auch das ein Erfolg der Musterklage vom VAMV.
- Der VAMV nimmt Stellung zum Kinderzuschlag: Der Kinderzuschlag geht völlig an den Alleinerziehenden vorbei.
   Er ist nicht geeignet, die Armut von Kindern in dieser Familienform auszugleichen.
- Die diesjährige Bundesdelegierten-

versammlung findet in Potsdam statt. Thema: Umsteuern – Alleinerziehende fordern ein neues Steuerrecht.

#### 2006

- Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter fordert, die beabsichtigte Kürzung des Kindergeldes, das nur noch für Kinder bis zum Alter von 25 statt 27 Jahren gezahlt werden soll, nicht umzusetzen.
- "Spielzeugsteuer Nein danke!" Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter fordert eine reduzierte Mehrwertsteuer auf Produkte für Kinder.

- Mit Unterstützung des VAMV wird im Juni das europäische Netzwerk ENoS (European Network of Single Parent Families) für Alleinerziehende gegründet.
- 6. Oktober: 40-jährige Jubiläumsfeier des VAMV Bundesverbandes am Gründungsort in Herrenberg.



# 4 cm/

## Halbwaisenrente sollte nicht als Einkommen zählen, sondern wie Unterhaltszahlungen behandelt werden.

Der VAMV und andere Familienverbände fordern die Reform des Kinderzuschlages. Im Mittelpunkt der Kritik steht vor allem, dass insbesondere Anträge in unteren Einkommensgrenzen zu Ablehnungen führen.

#### 2008

- Das neue Unterhaltsrecht, eine langjährige VAMV-Forderung, tritt in Kraft. Eheliche und nichteheliche Kinder werden gleichgestellt und ihre Ansprüche stehen an erster Stelle vor denen von Ex-Partnern beziehungsweise Ex-Partnerinnen.
- Als kleinen Erfolg kann der VAMV werten, dass der Bundestag die Reform des Kinderzuschlages verabschiedet.
- In einer bundesweiten Unterschriftenaktion fordert der VAMV, die Altersgrenze für die Bezugsdauer von Kindergeld wieder auf 27 Jahre zu erhöhen.
- Kampagnenstart der Forderung: Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder

auf 7%. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Familienorganisationen, in der der VAMV Mitglied ist, startet eine Postkartenaktion mit dem Ziel, Familien mit Kindern stärker zu entlasten.

 Zertifizierung des VAMV Berlin mit dem paritätischen Qualitätssiegel SQCert.

#### 2009

- Der VAMV Berlin nimmt an einem informellen Gespräch mit dem Chef des Bundeskanzleramtes Lothar de Maizière zum Thema "Gemeinsam geht's – Profis helfen Kindern und Eltern" teil.
- Empfang bei der Bundeskanzlerin im Bundeskanzleramt. An beiden Terminen nimmt Elisabeth Küppers, mittlerweile Projektleiterin vom VAMV LV Berlin, teil.
- Der VAMV veröffentlicht die Broschüre "18 Jahre – jetzt geht's los", die umfangreiche Informationen für Eltern und ihre volljährigen Kinder bereithält.
- Das neue Internetportal die-alleinerziehenden.de geht online.

Kinderbetreuung zu Kinderbetreuung zu Zeiten, wo die Kita/ Zeiten, wo die Kita/ Schule nicht auf Schule nicht auf haben



 VAMV-Kampagne für eine Kindergrundsicherung von 500,00 EUR für jedes Kind.

#### 2010

- Der VAMV Berlin erstellt ein neues Leitbild.
- Gefördert durch »Aktion Mensch« kann der VAMV über drei Jahre Trennungsgruppen für Kinder anbieten.
- Neuauflage der VAMV-Mehrwertsteuerkampagne mit der Forderung einer Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Produkte und Dienstleistungen für Kinder.
- Bundesverdienstkreuz für Edith Schwab, die Bundesvorstandsvorsitzende des VAMV.
- VAMV-Stellungnahme zur erblichen Gleichstellung nichtehelicher Kinder.

Unterstützungsangebote einhalten



- Neuauflage der Informationsbroschüre für Alleinerziehende und ihre volljährigen Kinder "18 Jahre – jetzt geht's los" in Zusammenarbeit mit dem VAMV Landesverband Brandenburg
- Teilnahme am Bundesmodellprojekt "Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende".
- Kampagnen zur geplanten Sorgerechtsänderung.
- "Meine Arbeit ist was wert!" 10 Forderungen des VAMV für einen geschlechtergerechten Arbeitsmarkt.



# Nachbarn, bietet eure Hilfe an!

# Vorrang bei der Vergabe von Kita-plätzen

- Das VAMV-Internetportal "die-alleinerziehenden.de" wird beim Wettbewerb zum ausgewählten Ort 2011 "Deutschland Land der Ideen" prämiert.
- Aktualisierung der Zertifizierung mit dem paritätischen Qualitätssiegel SQCert

#### 2012

- Das langjährige flexible Kinderbetreuungsprojekt, in dem von 2008 bis 2012 bis zu 12 MitarbeiterInnen beschäftigt waren, endet. Das JobCenter meint, das Projekt nicht mehr fördern zu können, da dieses Angebot in Konkurrenz zu vorhandenen Anbietern stehe. Aus der Sicht des VAMV ist das völlig lebensfremd, da die kommerziellen Angebote für Kinderbetreuung nicht zu bezahlen sind. Es werden zu diesem Thema Gespräche mit der zuständigen Senatsverwaltung und den familienpolitischen Sprechern der Fraktionen zum selben Thema geführt. Der Senat bestreitet einen Bedarf an flexibler Kinderbetreuung. Der Landesverband wird

- die Auseinandersetzung dazu weiter
- Verschiedene Kampagnen zur geplanten Änderung des Sorgerechts.
- Mit zwölf anderen Familienverbänden lehnt der VAMV das geplante Betreuungsgeld ab.
- Der VAMV Berlin wird Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

#### 2013

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Berlin e.V.



Der VAMV Berlin feiert sein 40-jähriges Jubiläum.

# 

#### Lieber VAMV Berlin,

nun bist du 40 Jahre alt geworden – ganz herzlichen Glückwunsch!

Wir haben uns kennengelernt, als ich knapp 34 war – und schwanger, zum ersten Mal und allein. Als mir klar war, dass der Vater nicht weiter zur Verfügung stehen würde, bin ich zu dir gekommen – etwas verunsichert, aber unglaublich froh, dass es dich gibt! Ohne dich und deine wunderbaren Beraterinnen wäre es mir sehr schlecht gegangen. Ich konnte mich mit Frauen in gleicher Situation austauschen und habe Freundinnen gewonnen, zu denen ich zum Teil heute noch Kontakt habe. Dank dir konnte ich mich stark und immer stärker fühlen. Du und deine Mitarbeiterinnen und die vielen allein erziehenden Frauen, die ich durch dich getroffen habe, haben Anteil an mir und meinem Kind und unserer Entwicklung genommen. Ihr habt uns damit so etwas wie eine Heimat gegeben. Dafür werde ich dir immer dankbar sein! Besonders positiv in Erinnerung sind mir auch die vielen kreativen Treffen, aus denen so tolle Dinge entstanden wie die Ausstellung über Alleinerziehende oder das Alleinerziehenden-Spiel "Geschafft". Immer war für eine fürsorgliche und interessante Kinderbetreuung gesorgt – ich bin sicher, dass mein Sohn dadurch sehr viel für sich gewonnen hat. Als Einzelkind war er so oft mit vielen anderen zusammen, das war

Wie schön, dass ich auch etwas zurückgeben konnte, indem ich aktiv im Verband mitgearbeitet habe. Auch das war natürlich eine "Win-win-Situation", denn ich konnte unglaublich viel lernen.

Zunächst das manchmal etwas trockene und karge "Geschäft" der Vorstandsarbeit: Sitzungen planen und leiten, Protokolle schreiben, den Austausch mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gestalten, Mitgliederversammlungen planen, einberufen, durchführen. Wie schön, wenn eine Veranstaltung mal richtig gut wurde, oder wenn ein Meeting mit viel Elan und guter Laune ablief. All diese Erfahrungen konnte ich beruflich und persönlich gut nutzen – ich habe viel an Selbstbewusstsein gewonnen. Ganz aufregend und wichtig für mich war auch die Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden und dem Bundesverband. Da konnte ich mir noch eine Scheibe abschneiden in punkto Professionalität, und ich konnte profitieren von der Arbeit der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen. Es war schon etwas Besonderes, auf dem Podium vor manchmal 200 Delegierten zu sitzen und etwas zu berichten!

Auch der Blick hinter die Kulissen in der politischen Arbeit war spannend und lehrreich. Wie anstrengend es einerseits war, auf immer wieder neuen Sitzungen und Fachtagungen unseren Standpunkt zu vertreten, und wie gut auf der anderen Seite, wenn wir etwas erreichen konnten! Auch für das Infoheft habe ich mit vielen. anderen zusammen sehr gerne gearbeitet. Besonders die Berliner Themenhefte fand ich immer richtig gut – recherchieren, schreiben, passende Bilder aussuchen – das war nicht nur Arbeit, das hat auch sehr viel Spaß gemacht.

Was für eine Vielfalt an Themen – ich muss ietzt doch mal in alten Schubladen kramen ... manche Hefte habe ich noch aufbewahrt

Zum Beispiel das Heft zum 25-sten Jubiläum! Das muss im Jahr 1998 gewesen sein.

Ihr Team

# Kinderbücher mit Ge-schichten über glückliche Einelternfamilien

Ich war damals mit meinem 4-jährigen Sohn im Urlaub, als ich – natürlich wieder auf den letzten Drücker – einen Artikel für das Jubelheft schrieb. Den musste ich dann mühsam in die Geschäftsstelle faxen, irgendjemand hat ihn noch schnell abgetippt und ins Heft eingefügt ... das waren noch 7eiten!

Der "Kleine" ist nun 19 Jahre alt und hat gerade das Abi gemacht. Und diesen Artikel hier schicke ich selbstverständlich per Mail.

Also alles besser heute? Vieles sicher, lieber VAMV, auch dank dir! Aber ich wünsche dir weiterhin viele gute starke Jahre. Du wirst gebraucht, du warst und bist wichtig für alle Alleinerziehenden mit ihren Kindern.

Vielen Dank für alles, Dein Mitglied Martina Jacob

### AWO Klinik Zur Solequelle

Fühlen Sie sich gestresst und allein? Sind Sie von Sorgen, Trennung, Scheidung, Tod oder Erziehungsproblemen betroffen? Wollen Sie Ihr Selbstbewusstsein stärken, Ihre Rechte kennen, Ihre Probleme bewältigen und Ihre Lebenslust zurück gewinnen?

Wir würden uns freuen, Sie während einer 3-wöchigen Mutter/Vater und Kind-Maßnahme, speziell für Alleinerziehende, zu begleiten. Rufen Sie uns an!



Adresse:

Zur Solequelle 2 · 91438 Bad Windsheim Telefon (09841) 66980 · Fax (09841) 669826

E-mail:

awo.solequelle.badwindsheim@awo-ofr-mfr.de

**Internet:** www. awo-solequelle.de

# Freunde, denen meine Lebensumstände bewusst sind und diese mit einbeziehen

#### Vor 16 Jahren kam ich zum VAMV

Mein Ex-Mann warf mich und unsere beiden kleinen Kinder aus der gemeinsamen Wohnung, und ich suchte kurzfristig eine Beratung. Seitdem bin ich dabei. Anfangs gab mir die Gesprächsgruppe unter der Leitung von Elisabeth Küppers viel Kraft und Halt. Wir Frauen, egal ob schüchtern oder selbstbewusst, berufstätig oder arbeitslos, saßen jeden Freitagnachmittag da, arbeiteten an uns und unserer Situation. Unsere Kinder waren immer dabei und wurden gut betreut.

Rückblickend staune ich noch immer, was ich in der Zeit nach der Trennung alles geleistet habe. Ich genoss die Zeit alleine mit meinen Kindern und blühte auf. Für mich war es ein großes Glück, sonst wäre ich nie der Mensch geworden, der ich jetzt bin: selbstständig und sehr stolz auf meine aroßen Kinder.

Leider musste ich nach zwei Jahren die Gruppe verlassen, um Platz für andere Mütter zu machen. Bis heute bin ich Elisabeth Küppers sehr dankbar, dass sie mich damals so schnell in die Gesprächsgruppe aufgenommen hat.

Mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Vorstand möchte ich diese Unterstützung auch an andere Alleinerziehende weitergeben. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie stark Frauen sein können, was sie für ihre Kinder alles leisten und dass sie sich nicht entmutigen lassen.

Als meine Tochter ihr Schulpraktikum in unserer Geschäftsstelle absolvierte, freute ich mich sehr. Jetzt betreut sie sonntags die Kinder während des VAMV-Cafés, Ich sehe das als Anerkennung für die Arbeit des VAMVs und auch für meinen Einsatz. Sie ist mit dem VAMV groß geworden und war nicht immer begeistert, wenn ich mir Zeit für den VAMV abzwackte.

16 Jahre sind eine lange Zeit. Zeit genug für Veränderungen. Aber hat sich wirklich an der Situation der Alleinerziehenden etwas geändert? Oder passen wir uns an? Mit drei Jobs versuche ich ein ausreichendes Finkommen für meine kleine Familie zu erzielen, Immer noch können sich die Väter um den Unterhalt drücken. Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an.

Ich wünsche dem VAMV weiterhin viel Kraft und Kreativität, um uns Alleinerziehende in allen Lebenslagen zu unterstützen.

Kirsten Kaiser



# neuer Partner

# moderne Familienförderung kein Streit - Ruhe



31

#### Die ewig Gestrigen? Wie sich das klassische Rollenbild über die Jahre veränderte – oder auch nicht

"Neue Männer braucht das Land!" schmetterte Ina Deter bereits in den 80er Jahren aus voller Inbrunst. Ob die Sängerin dabei auch an ein neues Rollenverständnis dachte, wie wir es heute diskutieren, ist offen geblieben. Fakt ist aber: Der Ruf nach dem neuen Mann ist auch 30 Jahre später noch nicht verhallt, und so manche Frau wäre bereit, diese Forderung nach dem Vorbild der Sängerin auf jede Häuserwand zu schmieren. Eine überholte Forderung? Beim Blick in einige Medien könnte dieser Eindruck leicht entstehen, denn dort sind die "neuen Männer" längst Realität. Sie buddeln geduldig im Sandkasten, halten Mutti den Rücken frei, während diese Karriere macht, kämpfen tapfer um das Sorgerecht.

Und wirklich? Statistiken und Studien verraten: Es gibt sie, jene "neuen" Männer, und doch hat sich im Laufe des letzten halben Jahrhunderts erschreckend wenig bewegt. Noch bis in die 60er Jahre hinein wurde an der eindeutig geschlechtsspezifischen Aufgabenteilung nicht gerüttelt. Die Mutter übernahm die Erziehungsaufgaben und die Rolle der Hausfrau, während der Vater die Familie mit seiner Erwerbsarbeit ernährte. Dann emanzipierten sich die Frauen zusehends, traten ein in die Arbeitswelt und stellten die Rolle des Mannes als alleinigen Ernährer immer mehr in Frage. Individualisierung, der Wunsch nach persönlicher Entfaltung und Freiheit, auch sexuell, führten nicht zuletzt dazu, dass die Scheidungsraten in die Höhe schnellten. Väterrechtsbewegungen, die um Sorgerecht und Umgang

stritten, begleiteten die feministische Revolution der 70er. Zu dieser Zeit entstand auch der VAMV.

Wie Studien belegen, stieg das Ausmaß der Hausarbeit, welche Väter verrichteten, im Zuge des Wandels von Mitte der 60er Jahre bis zu Beginn der 80er von 20 auf etwas mehr als 30 Prozent an. Eine Tendenz hin zu einer gleichmäßigen Aufteilung familiärer Aufgaben ließ sich daraus aber nicht ableiten. Ganz im Gegenteil fanden sich in Studien der Folgejahre mehr Indizien für eine kontinuierliche Fortsetzung des traditionellen Modells.

Und heute? Noch immer das gleiche Bild. Mütter arbeiten noch mehr, wenn auch überwiegend in schlecht bezahlten Teilzeitund Minijobs, und übernehmen dennoch den Großteil der Erziehungsarbeit und des Haushalts, Nach einer Allenbach-Studie aus dem Jahr 2010 erledigten noch immer drei Viertel der Mütter die Hausarbeit allein. oder nur mit mäßiger Hilfe. Auch wenn die Mütter Vollzeit arbeiten, ändert sich an dieser Aufteilung wenig. Zudem gibt es einen bemerkenswerten Trend: Die Prekarisierung des Arbeitsmarktes – Niedriglöhne, Leiharbeit, befristete Beschäftigung – führt dazu, dass neben Alleinerziehenden auch immer mehr Frauen in Paarbeziehungen in die Rolle der Familienernährerin rutschen. Nach einer Untersuchung der Böckler-Stiftung ist der Anteil der Familienernährerinnen seit den 90er Jahren um sechs Prozent gestiegen. Schon jeder fünfte Haushalt wird heute von einer Frau finanziert. Anders als anzunehmen, hat dies jedoch nur wenig

Einfluss auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung. Frauen, so belegen Studien, fühlen sich zumeist ungewollt in die Rolle des Familienernährers gedrängt, übernehmen diesen Part jedoch zusätzlich und ohne große Erwartungen an den Partner. Sie pflegen nach wie vor sehr traditionelle Vorstellungen von ihrer Mutterrolle, während es Männern ihrerseits schwer fällt, die neue Rolle als "Hausmann" anzunehmen. So verwundert es auch nicht, dass die Statistiken zur Elternzeit – auch wenn es gern anders vermittelt wird – nur wenige Beispiele hervorbringen, in denen der Mann tatsächlich den Löwenanteil der Kinderpflege und -erziehung übernimmt. Nur etwa ein Viertel der Elterngeldbezieher ist männlich. Zudem bleiben Väter überwiegend nur wenige Monate zu Hause, oft auch noch gemeinsam mit der Mutter während der Mutterschutzfrist. Die meisten Väter steigen danach wieder voll in den Beruf ein und verbringen, auch das belegen Studien, nicht selten mehr Zeit im Büro als vor der Geburt.

Und was Männer im Familienkontext tatsächlich tun, ist bislang auch noch nicht so üppig erforscht. Einige Umfragen deuten darauf hin, dass sie sich bei der Hausarbeit oder Kindererziehung gern die Rosinen herauspicken. Bügeln, Putzen und die Betreuung des Kindes, wenn es krank ist, ist zumeist nicht ihr Ding. Interessante Ergebnisse brachten diesbezüglich auch Studien aus den 90er Jahren: Danach engagierten sich Väter stärker bei ihren leiblichen bei älteren Kindern und bei ihren Söhnen. Zudem waren sie stärker beteiligt, wenn sie im Haushalt des Kindes lebten und bevorzugten in aller Regel spielbezogene

vor pflegerischen Aktivitäten. Kaum ein Wunder also, dass 90 Prozent aller Alleinerziehenden Frauen sind und sie oft auch ein nachlassendes Engagement der Väter nach einer Trennung und Scheidung beklagen. Das spiegelt sich nicht zuletzt im nicht gezahlten Unterhalt.

Und die Zukunft? Die jungen Männer von heute wollen mehr Verantwortung für ihre Kinder übernehmen, sagen sie. In Umfragen beanstanden Väter, dass sie zu wenig Zeit für die Familie hätten, in der Berufswelt die Akzeptanz für eine aktive Vaterrolle fehle und Frauen sich häufig damit schwer tun, die Verantwortung im Umgang mit dem Kind an den Mann abzugeben. Nun sind Sprechen, Denken und Handeln nicht immer einerlei. Das gilt sicher für beide Seiten. Schaut man sich die jüngsten Jugendstudien an, dann wird jedoch deutlich: bei jungen Leuten haben egalitäre Modelle eine hohe Akzeptanz, jedoch oft nur bis zur Geburt. Während sich die jungen Frauen vom klassischen Hausfrauenbild abwenden und eine gleichberechtigte Kombination von Familie, Kindererziehung, Haushalt und Karriereplanung befürworten, hängen etwa zwei Drittel der jungen Männer noch immer dem Ernährermodell nach. Mit diesen ungleichen Vorzeichen fehlt vielen Beziehungen die gemeinsame Basis für die Gründung einer Familie und ein dauerhaftes Glück. So ist anzunehmen, dass wohl auch in Zukunft die Zahl der Alleinerziehenden weiter steigen wird.

#### Solveig Schuster



#### Wein für alleinerziehende Mütter und Väter

Der Berliner VAMV wird 40. Ach, wie gut, dass es ihn gibt! Ich war fast zwei Jahre in einer Gesprächsgruppe des VAMV, und das war in einer schweren Phase meines Lebens ein wirklicher Rettungsanker. Freitagnachmittags kamen wir alle angetrabt, mit unseren Kindern im Schlepptau. Die durften wir im Spielzimmer abgeben, welch ein Luxus! Die Gesprächsrunde war nicht einfach nur ein Kaffeeklatsch: Natürlich war es toll unter Frauen (Väter gab es in dieser Gruppe nicht) zu sein, die in der gleichen Situation waren und schon deshalb gut verstanden, wie es einem ging. Das ist wohl in jeder Selbsthilfegruppe so, man braucht sich nicht zu erklären, man kann sich "ausheulen" und ist unter Gleichgesinnten. Aber als das Besondere an meiner Gruppe habe ich in Erinnerung, dass das eben nicht alles war. Unsere Betreuerin/ Gruppenleiterin hatte einen professionellen und heilsamen Blick "von außen" auf uns. Ich erinnere mich, dass es einmal darum ging, dass man ja abends wegen der Kinder "nie" weg könne und es deshalb so schwer sei, Kontakte zu knüpfen. Aber bevor wir in Selbstmitleid versanken, machte sie uns

freundlich aber bestimmt klar, dass wir unsere Kinder nicht ewig als Entschuldigung für Passivität vor uns her tragen, sondern lieber aktiv nach Möglichkeiten suchen sollten, eine Kinderbetreuung zu organisieren. A propos Kinderbetreuung: Dass es die während der Gesprächsgruppe gab, war einfach toll! Wenn mein Sohn in den VAMV kam, hatte er seinen Kita-Tag schon hinter sich und war entsprechend abgekämpft und aufgedreht. Damit war er nicht der Einzige und es war bestimmt nicht immer ein leichter Job, diese kleine Zufallsgemeinschaft zu betreuen. Deshalb hier mal: Ein Hoch auf die Kinderbetreuerinnen und -betreuer!

In unserer Gruppe witzelten wir einmal über die Abkürzung "VAMV" und ihre Aussprache. Eine Frau kam auf die Idee, dass das ja – entsprechend ausgesprochen – auch "Wein für alleinerziehende Mütter und Väter" heißen könne. In diesem Sinne: Zum Geburtstag ein gutes Glas auf den VAMV! Er lebe hoch und lang!

Christine Bruchmann

Schafft hier vor Ort flexiblere Jobstrukturen, für ALLE Berufsbereiche und Hierarchieebenen!

#### Ein ungewöhnlicher Anfang – Meine Zeit im VAMV

Der VAMV steckte mitten im Umzug von Friedenau aus der Sieglindestraße nach Charlottenburg in die Seelingstraße, als ich mein viermonatiges Praktikum im Rahmen einer Weiterbildung zur Sozialmanagerin begann. In der alten Geschäftsstelle herrschte reges Treiben: Alle Leute waren mit Räumen und Packen beschäftigt, es war geordnet chaotisch – ein Umzug eben. Die Kolleginnen begrüßten mich herzlich und reihten mich sogleich in das Umzugsteam ein. Das war im Oktober 2001. In den neuen Geschäftsräumen angekommen, wurde ich dann mit unterschiedlichsten Aufgaben betraut, wie z.B. der Mitgestaltung der Eröffnungsfeier, Recherchearbeiten zur Bekanntmachung im Bezirk, der Organisation der Kampagne zur Abschaffung des Haushaltsfreibetrages, wozu auch die Verschickung von ca. 8.000 Postkarten "Ich bin kein Single" gehörte, und noch vieles Interessante mehr. Ich gewann Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Geschäftsstelle.

Im Anschluss an das Praktikum engagierte ich mich noch drei Jahre lang im Vorstand. Danach zog ich mich Stück für Stück aus dem Engagement zurück, nahm aber noch an Arbeitstreffen teil und war immer wieder an einzelnen Projekten beteiligt, wie der Erstellung der Broschüre "18 Jahre – jetzt geht's los", der Überarbeitung von Flyern nach Genderaspekten oder Fundraising. Auf diese Weise hatte ich die seltene Gelegenheit, einen Verband von drei Seiten und damit aus drei verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen: erstens die fachlich-inhaltliche Seite der Geschäftsstelle, zweitens die übergeordnete Seite in der Vorstandsarbeit

und drittens die als "einfaches" aktives Mitglied. Das verschaffte mir viel Verständnis für die Facetten eines Vereins.

Manchmal entstehen Missverständnisse untereinander, da jede Seite eine andere Vorstellung von den Möglichkeiten und Grenzen der anderen hat. Da ich bereits einmal zu jeder Seite gehörte, kann ich die einzelnen Sichtweisen gut nachvollziehen und dadurch auch bisweilen dazu beitragen, eine Brücke zwischen den Parteien zu

#### Wie kam ich zum VAMV?

schlagen.

Da ich seit der Geburt meines Sohnes 1990 allein erziehend war, war mir der VAMV schon lange ein Begriff gewesen. Ich habe zwar keine Gruppe besucht oder Beratung in Anspruch genommen, aber ich hatte ihn sozusagen immer im Hinterkopf für den Fall, dass ich ihn einmal "brauchen" würde. Dass dies dann in einem beruflichen Zusammenhang geschehen würde, war für mich allerdings auch überraschend. Die Idee dazu entstand während meiner Weiterbildung im Sozialmanagement. Eines der Motive, mich für ein Praktikum dort zu bewerben, war auch meine eigene Betroffenheit, Dadurch fühlte ich mich von Anfang an mit den Mitarbeiterinnen und Inhalten verbunden.

#### Was schätze ich am VAMV besonders?

Ich schätze die entspannte, unkomplizierte und zugleich kompetente Arbeitsweise. Die Form der verschiedenen Arbeitsgruppen, bestehend sowohl aus Hauptamtlichen als auch Ehrenamtlichen und anderen macht die Arbeit lebendig und produktiv. Ich finde es gut, dass man als Mitglied die Möglich-

# 4 cm/

### Bedauert uns nicht!

Respekt vor unseren Leistungen

keit hat, aktiv mitzuwirken, Inhalte mit zu gestalten. Auch die Tradition der Weihnachtsfeiern, mit denen die Kolleginnen sich bei allen Ehrenamtlichen alljährlich bedanken, gefällt mir. Die Feiern sind immer ein Erlebnis – abwechslungsreich, fröhlich, unterhaltsam, herzlich.

Für mich persönlich ist das Engagement im VAMV eine spannende Ergänzung zu meiner beruflichen Tätigkeit bei einem großen Träger mit ganz anderen Inhalten und Organisationsstrukturen. Im VAMV ist alles kleiner und überschaubarer. Mit einem kleinen Team und Vorstand ist das Arbeiten sehr direkt und Ideen können relativ schnell umgesetzt werden. Immer wieder bin ich erstaunt darüber, was die Kolleginnen in der Geschäftsstelle so alles auf die Beine stellen, obwohl sie doch nur drei Festangestellte mit jeweils gut einer halben Stelle sind.

Auch dass die allermeisten der im Verband Tätigen selbst allein erziehend sind oder waren, macht ihn interessant und authentisch.

Heute ist mein Sohn 23 Jahre alt, ich bin also nicht mehr allein erziehend. Die Themen, die mein Leben bestimmen, haben sich sehr verändert. Doch im VAMV engagiere ich mich noch immer gern, wenn auch eher marginal. Als mein Sohn jünger war, hat mir die Mitarbeit im Verband auch dabei geholfen, meine eigene Situation

besser zu bewältigen. Im Nachhinein frage ich mich, warum ich nie eine Gruppe besucht habe? z. B. die für Eltern von Pubertierenden, die hätte ich echt brauchen können, denn die Pubertät meines Sohnes war zweifelsohne die schwierigste Phase in der Erziehung ... Aber irgendwie hatte ich doch Scheu, mit diesem Thema in eine Gruppe zu gehen. Umso wertvoller waren mir die Gespräche, die in den Pausen der Arbeitstreffen, die z. T. auch an ganzen Wochenenden außerhalb Berlins stattfanden, entstanden. Das waren tolle Gelegenheiten sich über das Alleinerziehen auszutauschen. Allein schon das Gefühl "im selben Boot zu sitzen" war mir eine Hilfe. Zwischen all den netten Frauen fühlte und fühle ich mich stets gut aufgehoben. In dieser Zeit sind auch Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen

Ich gratuliere dem Verband zu seinem 40-jährigen Bestehen und wünsche ihm und dem großartigen Team, dass es weiterhin so kompetente und erfolgreiche Arbeit leistet und auch künftig dazu beitragen kann, die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern, denn es gibt noch immer viel zu tun ...

Susanne Pistor, 4.6.2013

#### Mein persönliches VAMV-Jubiläum

Als ich alleinerziehend wurde, steckte ich noch im Studium der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt "Soziale Arbeit". Mein Kind war noch ein Baby, und ich hatte mir das alles ganz anders vorgestellt. Ich war unendlich traurig, hatte Existenzängste und keine Ahnung, was die Zukunft bringen wird.

Mein Erstkontakt im VAMV war eine Beratung, die mir aufzeigte, wie ich finanziell über die Runden komme, und was mir mit Sozialhilfe, Kindesunterhalt und Kindergeld im Monat zur Verfügung stehen wird.

Ich fing an das VAMV-Café zu besuchen. Das fand damals noch sonntags nachmittags statt und war meine Rettung vor den grausigen einsamen Sonntagen, an denen niemand Zeit zu haben schien. Nach ein paar Besuchen kannte ich die Menschen dort und ich knüpfte Kontakte zu anderen Einelternfamilien.

Bei diesen Treffen lernte ich dann auch bald zwei tolle Frauen mit gleichaltrigen Söhnen kennen. Wir freundeten uns an und wurden zu jahrelangen sehr wichtigen Wegbegleiterinnen für uns. Wir drei Frauen und unsere Söhne unternahmen mehrmals in der Woche etwas gemeinsam. Wir besuchten Mutter-Kind-Treffs (dann waren wir schon immer gleich drei Alleinerziehende vor Ort!), machten Ausflüge, feierten Silvester und Geburtstage, besuchten Veranstaltungen des VAMV und das VAMV-Café, nahmen gemeinsam an einer Gesprächsgruppe für alleinerziehende Mütter teil und verreisten zusammen.

Der VAMV war hier lange ein Dreh- und Angelpunkt für uns, da wir viele Angebote wahrnahmen und uns sehr einbrachten.

Ich übernahm nach einiger Zeit regelmäßig die ehrenamtliche Betreuung des VAMV-Cafés und wurde Vorstandsmitglied.

Meine Diplomarbeit schrieb ich natürlich über "Alleinerziehende"! Nachdem ich mein Studium beendet hatte, fing ich an, in der VAMV-Geschäftsstelle zu arbeiten (adäquat zu den heutigen 1,50-Euro-Jobs). Nach einem halben Jahr organisierte ich mir eine Jahresstelle über den zweiten Arbeitsmarkt im VAMV. Dann hatte ich großes Glück und war zur rechten Zeit am rechten Ort und bekam eine Teilzeitstelle als sozialpädagogische Mitarbeiterin (überzeugt habe ich natürlich auch, schließlich arbeitete ich schon 1½ Jahre im VAMV!). Fortan übernahm ich selbst Beratungen und Gesprächsgruppen.

Nun bin ich seit 12 Jahren fest angestellt und mache psychosoziale Einzelberatungen, eine Gesprächsgruppe für Mütter mit Säuglingen, eine Gruppe für Mütter mit





Kindern ab zwei Jahren, Schwangereninfoabende, den Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder®" Ein Kurs des Deutschen Kinderschutzbundes, Eltern-Medienseminare, pflege unsere Webseite, verschicke Mitgliedermails und organisiere das VAMV-Café und die Kinderbetreuung während unserer Angebote.

Ich freue mich noch immer, hier im VAMV zu arbeiten. Als ich damals zum ersten Mal im VAMV-Café war, hatte ich eigentlich überhaupt keine Lust mehr auf soziale Arbeit. Doch damals dachte ich: "Wenn soziale Arbeit, dann hier!" Und das habe ich geschafft!

Durch die Menschen, die ich im und durch den VAMV kennengelernt habe und auch durch die Chance, mich hier einzubringen, konnte ich mich nach der Trennung vom Vater meines Sohnes sehr schnell wieder fangen. Ich wurde zu einer zufriedenen und selbstbewussten Alleinerziehenden, die ihre kleine Einelternfamilie als absolut vollwertig und ausreichend empfand.

Nun wird der VAMV 40 Jahre alt und ich bin seit 18 Jahren mit dabei. Mein Sohn ist im Mai volljährig geworden und somit ist die 18 eine besondere Zahl für mich. Ein Abschnitt geht nun langsam zu Ende, doch der VAMV bleibt weiterhin meine Arbeitsstelle und ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt meines Lebens.

Alexandra Szwaczka

#### Veranstaltungen



25.08.2013 Café-Event von 12.30 - 13.30 Uhr

Elisabeth Küppers, VAMV-Projektleiterin, informiert über die Neuregelung des Sorgerechts.



#### 03.09.2013 Schwangereninfoabend um 19.00 Uhr

Die regelmäßig stattfindenden Infoabende dienen dazu, den VAMV und sein Angebot kennen zu lernen, viele rechtliche Informationen zu erhalten, zu anderen Schwangeren Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich weiterhin zu treffen.

Kosten: 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR

Anmeldung erwünscht





38

# Jan 1



Veranstaltungen

39

### ab 04.09.13 Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder®" Ein Kurs des Deutschen Kinderschutzbundes

Starke Eltern – Starke Kinder® ist für alle Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen!

Elternsein ist sehr schön und manchmal auch ganz schön anstrengend! Wer kennt das nicht?

Katastrophenalarm im Kinderzimmer, weil die Kinder TV schauen wollen, weil es Stress morgens beim Anziehen gibt, oder am Abend beim Zubettgehen ... Werden Sie eine Familie, in der alle gern leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber niederzumachen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden!

Stärken Sie Ihr Selbstvertrauen als Eltern, erkennen Sie die für Ihre Familie wichtigen Werte, erweitern Sie Ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, zum Grenzen setzen und zum Zuhören, um Probleme gemeinsam zu lösen! Es geht nicht darum, Ihre Familie umzukrempeln, sondern Sie zu unterstützen, auf Ihre eigene Art eine zufriedene Familie zu sein.

Ein Elternkurs für alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern im Alter von ca. drei bis 12 Jahren.

Der Kurs umfasst zehn Termine immer mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr. In den Ferien findet der Kurs in der Regel nicht statt.

#### Durchführung:

Alexandra Szwaczka, Dipl.-Pädagogin und Elternmedientrainerin

#### Für Kinderbetreuung ist bei Bedarf gesorgt.

#### Kosten:

Die Teilnahmegebühr inkl. Material und Kinderbetreuung beträgt: Erwerbstätige 60,00 EUR, für Mitglieder 45,00 EUR ALG-II-EmpfängerInnen 45,00 EUR, für Mitglieder 30,00 EUR

Infos und Anmeldung bis zum 19.08.2013 in der Geschäftsstelle

#### 22.09.2013 Café-Event von 12.30 – 13.30 Uhr

#### Alexandra Szwaczka,

Dipl.-Pädagogin, Elternkurstrainerin und Eltern-Medien-Trainerin, steht für Fragen rund um den VAMV zur Verfügung.

# 27. – 29.09.13 Wochenendseminar für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder in Kirchmöser, Thema: Selbstwert – Fremdwert

Was habe ich für Überzeugungen, die endlich mal aufgeräumt und durch neue ersetzt werden könnten? Überzeugungen, die mich ständig behindern, die ich aber immer wieder hervorkrame, und die ich endlich ins Museum stellen möchte. Überzeugungen, wie ich sein "sollte", was ich tun "sollte", um so oder so zu sein.

Neben dem Seminarteil ist genug Zeit, sich zu entspannen, mit anderen Müttern zu reden und Spaß mit den Kindern zu haben.

**Seminarleitung:** Elisabeth Küppers

Kinderbetreuung wird angeboten.

#### Kosten für Unterkunft mit Vollverpflegung und Kinderbetreuung:

80,00 EUR für die Mutter, 40,00 EUR pro Kind ab drei Jahren 5,00 EUR für Bettwäsche pro Person (falls gewünscht)

Infos in der Geschäftsstelle

#### Herbst 2014 Wochenendseminar für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder Thema: Wege aus dem Mediendschungel

Ich, Alexandra Szwaczka, bin mit Begeisterung Eltern-Medien-Trainerin und biete seit ca. zwei Jahren Seminare zu den Themen Soziale Netzwerke, Internet und Computerspiele an. Mein Anliegen ist es, den Themen wirklich gerecht zu werden und ein umfassendes Bild zu liefern (Faszination, Gefahren, Nutzen).

#### Das Wochenendseminar ist für Eltern UND Kinder zu dem Thema geplant.

Der Spaß soll hierbei im Vordergrund stehen!

Sie gehen auf moderne Schatzsuche (Geocaching), erstellen eine Fotostory mit dem Handy, probieren Computerspiele aus, erhalten Infos etc. Gemeinsam, getrennt in Eltern- und Kindergruppen und "gegeneinander". Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Ansprechen möchten wir Eltern mit Kindern zwischen 10 und 14 Jahren.

**Seminarleitung:** Alexandra Szwaczka und Elisabeth Küppers

Termine und weitere Infos finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.



#### Trennungsgruppe für Kinder ab 14.10.13

Zeit für mich – Spaß mit anderen

Wenn Eltern sich trennen, geht für Kinder häufig ihre bisherige Welt in die Brüche. Für viele Kinder ist das Auseinandergehen ihrer Eltern eine leidvolle Trennungserfahrung mit den unterschiedlichsten individuellen Folgen.

In unserer Kindergruppe erleben Kinder über einen spielerischen Austausch mit anderen, dass sie mit ihrer Situation und ihren Gefühlen nicht allein sind. Das stärkt ihr Selbstver-

trauen. Es werden den Kindern Strategien vermittelt, die einen konstruktiven Umgang mit der neuen Familienform ermöglichen. Neben der Kindergruppe werden begleitende Gespräche für die Eltern angeboten.

Zeit für mich -

pag mit anderen

**Gruppenleiterin:** Nadja Giersdorf, Psychologin

Die Gruppe ist für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Sie umfasst 12 Termine und findet montags von 16.00 – 18.00 Uhr statt.

Kosten: 120,00 EUR, für Mitglieder 100,00 EUR



#### Infos und Anmeldung bis 27.09.2013 in der Geschäftsstelle

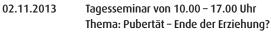
#### 26.10.2013 VAMV-Jubiläumsfest: Viele Geburtstage zum Glück!

Die Einladung finden Sie auf Seite 13.

#### Schwangereninfoabend um 19.00 Uhr 29.10.2013

Die regelmäßig stattfindenden Infoabende dienen dazu, den VAMV und sein Angebot kennen zu lernen, viele rechtliche Informationen zu erhalten, zu anderen Schwangeren Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Bei Interesse besteht dann die Möglichkeit sich weiterhin zu treffen.

Kosten: 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR Anmeldung erwünscht



Themenschwerpunkte des Seminars sind

- · Grenzen (durch-)setzen und die Beziehung erhalten
- · loslassen und vertrauen
- Internet und soziale Netzwerke

#### Seminarleitung:

Elisabeth Küppers, Sozialpädagogin und Mediatorin Alexandra Szwaczka, Dipl.-Pädagogin und Elternmedientrainerin

Kosten: 20,00 EUR, für Mitglieder 15,00 EUR, mit kleinem Mittagsimbiss

#### Infos und Anmeldung bis zum 22.10.2013 in der Geschäftsstelle

Dieses Seminar ist als Einstieg gedacht. Bei Interesse werden wir ab Januar 2014 wieder eine **Gesprächsgruppe für Eltern mit pubertierenden Kindern** anhieten

Infos und Anmeldungen für die Gruppe ab sofort in der Geschäftsstelle

#### 10.12.2013 Schwangereninfoabend um 19.00 Uhr

Die regelmäßig stattfindenden Infoabende dienen dazu, den VAMV und sein Angebot kennen zu lernen, viele rechtliche Informationen zu erhalten, zu anderen Schwangeren Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Bei Interesse besteht dann die Möglichkeit sich weiterhin zu treffen.

Kosten: 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR Anmeldung erwünscht

#### 17.01.2014 Medienseminar für Eltern von 16.30 - 18.30 Uhr Was macht mein Kind denn da? – Wege aus dem Mediendschungel

#### Ich bin mal kurz im Netz!

In diesem Seminar geht es um folgende Themen:

- · Was machen Kinder und Jugendliche am Computer?
- · Faszination, Nutzen und Gefahren







· Mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen

**Durchführung:** Alexandra Szwaczka, Dipl.-Pädagogin, Elternkurstrainerin und Eltern-Medien-Trainerin

Kosten: 10,00 EUR, für Mitglieder 5,00 EUR

Infos und Anmeldung bis zum 10.01.2014 in der Geschäftsstelle

#### 11.02.2014 Schwangereninfoabend um 19.00 Uhr

Die regelmäßig stattfindenden Infoabende dienen dazu, den VAMV und sein Angebot kennen zu lernen, viele rechtliche Informationen zu erhalten, zu anderen Schwangeren Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Bei Interesse besteht dann die Möglichkeit sich weiterhin zu treffen.

**Kosten:** 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR **Anmeldung erwünscht** 

### ab 12.02.14 Elternkurs "Starke Eltern – Starke Kinder<sup>®</sup>" Ein Kurs des Deutschen Kinderschutzbundes

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf Seite 38.

Infos und Anmeldung bis zum 15.01.2014 in der Geschäftsstelle

#### 21.03.2014 Infoveranstaltung um 16.30 Uhr mit kleinem Imbiss Thema: Gemeinsames Sorgerecht

Das Gesetz zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern ist seit dem 19. Mai 2013 in Kraft. Dieses Gesetz wurde in der Vergangenheit sehr kontrovers bewertet und diskutiert. Wir wollen mit Fachleuten darüber reden, was sich tatsächlich im Alltag verändert hat, wie die Gerichte mit der Ausgestaltung und Interpretation der Vorgaben umgehen, und wie die Folgen für alleinerziehende Mütter und Väter aussehen.

Kinderbetreuung wird angeboten.

Infos und Anmeldung bis zum 17.3.2014 in der Geschäftsstelle

#### 22.03.2014 Trödelmarkt im VAMV von 13.00 – 17.00 Uhr

Verkauf von Kinderkleidung und Spielzeug

Wir wollen ab sofort zweimal im Jahr einen Trödelmarkt anbieten. Hier besteht die Gelegenheit, Kinderkleidung/Spielzeug zu verkaufen oder preiswert zu erwerben.

#### Kinderbetreuung wird angeboten.

Die Kosten für einen zur Verfügung gestellten Tisch belaufen sich auf 5,00 EUR plus Kuchenspende.

Anmeldung für einen Verkaufstisch bis zum 14.3.2014 in unserer Geschäftsstelle, Achtung: begrenzte Anzahl

#### 28.03.2014 Einladung zur Mitgliederversammlung um 17.00 Uhr in den Räumen des VAMV

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes
- 2. Bericht der Revisorinnen
- 3. Bericht der Schatzmeisterin
- 4. Bericht der Geschäftsstelle
- 5. Wahl der Revisorinnen
- 6. Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung vom 31.05. – 02.06.2014 in Gera/Thüringen
- 7. Satzungsänderungen
- §3 Gemeinnützigkeit, §9 Vorstand
- 8 Verschiedenes

#### Kinderbetreuung und ein kleiner Imbiss werden angeboten.

Berlin, 08. August 2013

Kirsten Kaiser

Kirsten Kaiser Vorsitzende



# Frühjahr 2014 Gewaltfreie Kommunikation Thema: Grenzen setzen – nein sagen

Die gewaltfreie Kommunikation (GFK) schärft die Sinne für unser Gesprächsverhalten und kann im Alltag bei der friedlichen Konfliktlösung im persön-

Veranstaltungen







lichen, beruflichen oder politischen Bereich hilfreich sein. Im Vordergrund steht, eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, die mehr Kooperation ermöglicht. Auf dieser Grundlage werden Wege aufgezeigt, Konflikte mit Kindern so zu lösen, dass die Interessen und Bedürfnisse beider Seiten Berücksichtigung finden.

**Durchführung:** Lorna Richie, Diplom-Psychologin, Mediatorin BM, zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation CNVC, Geschäftsführerin von Ambulante Beratung & Coaching

Kinderbetreuung wird angeboten.

Kosten: 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR

Termin und weitere Infos bitte in der Geschäftsstelle erfragen oder unserer Homepage entnehmen

Anmeldung in der Geschäftsstelle

#### 05.04.2014 Tagesseminar von 10.00 – 16.00 Uhr Thema: Stieffamilien

Sie leben in einer neuen Partnerschaft mit dem eigenen oder dem Kind des Partners/der Partnerin zusammen, oder Sie beabsichtigen zusammen zu ziehen.

Sie fragen sich, wie andere Familien mit dieser Situation umgehen. Sie würden gerne Eltern in einer ähnlichen Situation kennen lernen. Sie sind unsicher, wie die Rollen und Beziehungen untereinander gestaltet werden sollten.

Sie wissen nicht, welchen Einfluss Sie dem neuen Lebenspartner, der neuen Lebenspartnerin in der Kindererziehung zugestehen können oder dürfen. Sie haben Schwierigkeiten mit dem "neuen" Kind. Was können Sie tun?

Solche und andere Fragen versucht unser Tagesseminar zum Thema "Stieffamilien" zu diskutieren und vielleicht darauf auch Antworten zu finden. Ob Mann oder Frau, eingeladen sind alle, die diese Fragen persönlich bewegen.

Seminarleitung: Elisabeth Küppers, Sozialpädagogin und Mediatorin

Kosten: 30,00 EUR, für Mitglieder 20,00 EUR

#### 08.04.2014 Schwangereninfoabend um 19.00 Uhr

Die regelmäßig stattfindenden Infoabende dienen dazu, den VAMV und sein Angebot kennen zu lernen, viele rechtliche Informationen zu erhalten, zu anderen Schwangeren Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Bei Interesse besteht dann die Möglichkeit sich weiterhin zu treffen.

Kosten: 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR

Anmeldung erwünscht

#### 07.05.2014 Medienseminare für Eltern von 16.30 – 18.30 Uhr Was macht mein Kind denn da? – Wege aus dem Mediendschungel

#### Facebook und Co - Soziale Netzwerke

Facebook! Was ist das eigentlich? Was kann man da machen? Wie funktioniert das? Wo liegen die Vorteile und Gefahren? Diese Fragen sollen im Seminar anhand von vielen Beispielen besprochen werden.

**Durchführung:** Alexandra Szwaczka, Dipl.-Pädagogin, Elternkurstrainerin und Eltern-Medien-Trainerin

Kosten: 10,00 EUR, für Mitglieder 5,00 EUR

Infos und Anmeldung bis zum 30.04.2014 in der Geschäftsstelle

#### 03.06.2014 Schwangereninfoabend um 19.00 Uhr

Die regelmäßig stattfindenden Infoabende dienen dazu, den VAMV und sein Angebot kennen zu lernen, viele rechtliche Informationen zu erhalten, zu anderen Schwangeren Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Bei Interesse besteht dann die Möglichkeit sich weiterhin zu treffen.

Kosten: 8,00 EUR, für Mitglieder 4,00 EUR

Anmeldung erwünscht

#### 31.05.-02.06.14 Bundesdelegiertenversammlung in Gera/Thüringen

1

Veranstaltungen



#### Regelmäßige Angebote

Montag bis Freitag telefonische Beratung von 9.00 bis 13.00 Uhr – außer mittwochs – Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr

	Wittervoor voir 13.00 dis 17.00 din					
Montag						
10.00 + 13.00 Uhr	Psychosoziale Beratung					
11.00 - 12.30 Uhr	Gesprächsgruppe für Alleinerziehende mit Säuglingen und Schwangere*					
16.00 – 18.00 Uhr	Trennungsgruppe für Kinder von 6 bis 10 Jahren					
16.30 Uhr	Vorstandssitzung – monatlich					
Dienstag						
10.00 - 12.00 Uhr	Sozialberatung Dies ist ein Angebot von Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e.V. in Kooperation mit dem VAMV e.V.					
15.00 Uhr	Psychosoziale Beratung					
16.30 - 18.30 Uhr	Gesprächsgruppe für Alleinerziehende*					
19.00 – 19.45 Uhr	Psychosoziale Beratung					
19.00 – 20.30 Uhr	Schwangereninfoabend – alle zwei Monate					
Mittwoch						
09.00 - 12.00 Uhr	Beratung und Unterstützung für Arbeitssuchende					
16.00 – 18.00 Uhr	.00 Uhr Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder®*					
Donnerstag						
11.00 – 13.30 Uhr	Psychosoziale Beratung					
15.00 – 17.45 Uhr	Psychosoziale Beratung					
18.00 - 19.30 Uhr	Rechtsberatung, 14-tägig – nur für Mitglieder					
Sonntag						
11.00 - 13.30 Uhr	VAMV-Café*, monatliche Events entehmen Sie der Homepage					
weitere Angebote						
	Familienmediation, Vermittlung bei Trennung/Scheidung					

<sup>\*</sup> Kinderbetreuung wird angeboten

Die **Rechtsberatungen** und **psychosozialen Beratungen am Donnerstag** finden abwechselnd in der Seelingstraße 13, Charlottenburg oder in der Hasenheide 70, Kreuzberg statt. Für alle Gruppen und Beratungen ist eine telefonische Anmeldung in der Geschäftsstelle notwendig. Das VAMV-Café ist für alle Alleinerziehenden offen. Für die Gruppen und Beratungen werden Kostenbeiträge erhoben, für die Mediation werden die Kosten individuell vereinbart.

#### Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Berlin e.V., Seelingstraße 13, 14059 Berlin

		,						
Name		Vorname						
Anschrift		PLZ, Ort						
Email		Geb.datum						
Beruf		Familienstand						
Telefon Kinder, für die ich das	Sorgerecht habe:	Handy						
1.) Name	Vorname .		Geb.datum					
2.) Name	Vorname .		Geb.datum					
3.) Name								
Was hat mich bewogen, Mitglied zu werden?								
Berlin,	Unterschrift							
<b>Einzugsermächtigung</b> für den Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Berlin e. V. Seelingstraße 13, 14059 Berlin  Zur Abbuchung des Beitrages erteile ich Ihnen eine Einzugsermächtigung, die ich jederzeit widerrufen kann. Ich bitte um Abbuchung von folgendem Konto:								
Nr.:		BLZ:						
Name des Kreditinstit	utes:							
Bitte ankreuzen:	Monatlicher Beitrag: (Berechnungsgrundlage: A	7,00 EUR	ermäßigt 3,	50 EUR				
Zahlungszeitraum:	monatlich	vierteljährlich	halbjährlich	jährlich				

Unterschrift

Berlin,

#### So finden Sie uns

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Berlin e.V.

Seelingstraße 13, 14059 Berlin www.vamv-berlin.de

Bus 309, M45 U2, S-Bahn Ringbahn











